

Pressemitteilung

3. Dezember 2007

Auktionen beim Bäcker, Festpreise für die Kunst

Einladung zur Nobelpreis-Vorlesung in die Humboldt-Uni

über die Ideen der neuen Nobelpreisträger Hurwicz – Maskin – Myerson

Warum werden Kunstwerke auf Auktionen versteigert, Brötchen beim Bäcker jedoch zu Festpreisen verkauft? Der Bäcker könnte seine Brötchen ebenso gut an die meist bietenden Kunden versteigern, und der Künstler seine Arbeiten zu Listenpreisen verkaufen. Was in der Realität kaum vorstellbar erscheint, wurde in diesem Jahr mit einem Nobelpreis geehrt: Die Untersuchung der Effizienz von Tauschgeschäften. Oder, wie es die Preisträger, die amerikanischen Wissenschaftler Leonid Hurwicz, Eric S. Maskin und Roger B. Myerson nannten: die Mechanismus-Designtheorie.

Wer mehr darüber erfahren will, ist auch in diesem Jahr wieder zur öffentlichen Nobelpreis-Vorlesung in die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) eingeladen. Prof. Roland Strausz vom Institut für mikroökonomische Theorie an der HU befasst sich mit der Arbeit der Nobelpreisträger. Deren Theorie basiert auf der These des 1992 verstorbenen österreichischen Ökonoms Friedrich August von Hayek, dass die effiziente Nutzung von Informationen das Grundproblem in einem Wirtschaftssystem sei. Vereinfacht ausgedrückt: Wenn der Bäcker seine Brötchen geschickt vermarkten würde, könnte er sie wie Kunstwerke versteigern.

Eine Theorie, über die sich streiten lässt, meinen die Wissenschaftler an der HU und laden das Plenum der Nobelpreis-Vorlesung im Anschluss zur Diskussion ein. Als sachkundige Experten sind dabei: Dr. Lydia Mechtenberg (Institut für Mikroökonomie, Technische Universität Berlin), Prof. Franz Hubert (Institut für Betriebswirtschaftslehre) und Prof. Michael C. Burda (Institut für Wirtschaftstheorie II); beide an der Humboldt-Universität.

Die Nobelpreis-Vorlesung, die für jedermann und nicht nur für Studierende offen ist, trägt den Titel „**Visionen in der Wirtschaft**“ – die Humboldt-Universität erklärt die **Ideen der Nobelpreisträger Hurwicz, Maskin und Myerson**“:

**Mittwoch, 5. Dezember 2007, 17.00 Uhr,
Heilig-Geist-Kapelle in der Wirtschafts-
wissenschaftlichen Fakultät der HU
Spandauer Straße 1, Berlin-Mitte.**

Diese Veranstaltung wird wieder vom „Sonderforschungsbereich 649: Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität organisiert. Er untersucht die Auswirkungen wirtschaftlicher Risiken auf die Wirtschaft insgesamt wie auch auf Unternehmen und Einzelpersonen. Partner der im letzten Jahr überaus erfolgreich eingeführten Veranstaltungsreihe ist erstmals die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft der HU. Für Nachfragen steht der Pressesprecher des Sonderforschungsbereichs Prof. Dr. Joachim Gassen zur Verfügung (Tel 030.2093.5764; Fax 030.2093.5670).

Pressekontakt:

Schwintowski | Communications – Telefon: 030.30.100.100 – E-Mail: info@schwintowski.com